

**Titel:** Follow up zu Global Cotton:

**Dress-Codes im Wandel:**

**Kulturelle Praxen um Kleidung & Design in Zeiten von Nachhaltigkeit. Mit Praxisbezug!**

**English Title: Changing Dress Codes: Consumption and Design of Fashion in Times of Sustainability**

**VAK:** 09-74-M8910-1

**Veranstalter: PD Dr. Cordula Weissköppel in Kooperation mit  
Anne Schweisfurth, Hafenumuseum, Speicher XI**

---

**ACHTUNG: Dieses M8,9,10-Seminar richtet sich zwar in besonderer Weise an alle (MA und BA), die beim Themensemester „Global Cotton“ mitgemacht haben und im Themenkomplex Kleidung weiter studieren, forschen, arbeiten wollen. Selbstverständlich ist es aber auch offen für Neueinsteiger\*innen!**

**Kurzbeschreibung:**

Das Themensemester zu Global Cotton liegt hinter uns, und unser Wissen ist enorm gewachsen über die Zusammenhänge von der Rohstoffproduktion, Weiterverarbeitung und Konsumtion des „weißen Goldes“, das sich nach wie vor prominent in unserer Bekleidungsindustrie zeigt, oder eben im häuslichen Kleiderschrank. Einige Studierende haben selbständige Forschungen unternommen, um den ambivalenten Konsumpraxen im Fast Fashion Business auf die Schliche zu kommen, oder aber die Lücken der Wissensvermittlung zwischen Anbietern und KäuferInnen aufzudecken. Andere widmeten sich den diversen Alternativen, um der Fast Fashion mit einer sensiblen oder auch widerständigen Haltung zu begegnen, auf welchem Wege Kleidung und Kleidungsverhalten nachhaltiger gestaltet werden kann: angefangen beim bewussten Kauf über Wiederverwertung und Tausch bis hin zum gezielten Verzicht, um aus Weniger Mehr zu machen (z.B. durch originelles Design), finden sich auch in Bremen inzwischen diverse Initiativen und Akteure, die eine Fair Fashion Bewegung formieren.

Welcher Wertewandel ist damit verbunden? Auf welche dominanten Diskurse wie Nachhaltigkeit, neuer Minimalismus und Ethical Consumerism wird dabei verwiesen? Welche globalen Entwicklungen lokalisieren sich somit hier in Bremer Vierteln und Bevölkerungen?

Im Seminar wird Zeit sein, sich weiter in diese kulturtheoretischen Debatten zu vertiefen, ihren Ursprüngen und Entwicklungen nachzugehen, aber auch ihren Widersprüchen und Inkohärenzen.

Denn: Wer bleibt ausgespart von diesen Diskussionen und gesellschaftlichen Veränderungen? Wie können bestimmte Gruppierungen bzw. der Mainstream erreicht werden, die von der Bekleidungsindustrie als core groups weiterhin zum billigen Schnäppchen verführt werden? Und wie können Menschen mit schmalen Portemonnaie zu informierten und bewussten Kunden werden?

Insbesondere kulturhistorische Museen greifen in jüngster Zeit das Spannungsfeld zwischen Fast and Fair Fashion auf, indem sie verschiedenste Ausstellungen zum Themenkomplex entwerfen. So auch das Bremer **Hafenumuseum Speicher XI**, das ab März 2019 eine Ausstellung mit dem Titel „**use-less; Designstrategien gegen Verschwendung und hässliche Kleidung**“ (zu Re- und UpCycling-Moden) zeigen wird. Und wir sind als Seminar eingeladen, das Begleitprogramm zu dieser Ausstellung mit zu entwickeln und zu gestalten.

Auf Basis Ihrer Vorarbeiten und den weiteren Diskussionen im Seminar wollen wir Ideen kreieren, wie man verschiedenste Bevölkerungen für das Thema Fair Fashion sensibilisieren, ja begeistern kann: Welches Wissen braucht man als VerbraucherIn wirklich, wie und wo sollte es vermittelt werden, auf welche Art und Weise? Wie kann man Menschen ins Handeln bringen, ohne lange theoretische Vorreden? Was gibt es im inzwischen vielseitigen Feld von fair gehandelter Kleidung, Mode und alternativem Design in Bremen alles zu entdecken?

Dafür wird im Seminar Raum sein, Wissen & Informationen zu sammeln, damit Konzepte des Transfers und der Partizipation für verschiedene Zielgruppen zu entwickeln, sie auszuprobieren, und sie dann im Hafenumuseum, Speicher XI anzuwenden. Wer entsprechend im Sommersemester am Begleitprogramm zur Ausstellung mitwirkt, kann dann weitere 3 CPs erwerben.

Somit besteht das Seminar also aus DREI Bausteinen:

- A. Lektüre-Arbeit nach gemeinsamer Auswahl und Seminardiskussionen (=3 CP)
- B. Recherche-Gruppen zur Konzeption partizipativer Ideen (schriftl. Exposé) & experimentelle Anwendung (inkl. Reflexion)

(=3 CP, anstelle einer schriftl. Hausarbeit, entsprechend verschiedene Anforderungen für MA oder BA)

- C. Umsetzung im Begleitprogramm der Ausstellung ab März 2019 (Anerkennung von 3CP im SoSe 2019)

Wenn Sie im Vorfeld Fragen zu Organisation und Leistungsanforderungen haben, kontaktieren Sie mich gerne per Email oder in meiner Sprechstunde (Di 12.30 – 13.30), Seminar-Start ist nämlich erst am Dienstag, den **30. 10. 2018, 16-18h**, deshalb werden wir auch eine Woche länger, bis zum 5.2. 2019 arbeiten.

**Literatur:**

Erste Lektüre, u.a.

Imke Müller-Herrmann: Leute machen Kleider. Hamburg: Osburg Verlag 2017

Kirsten Brodde/ Alf Tobias Zahn: Einfach anziehend. Oekom: 2018